

DE
27.01.20

DARMSTADT

KOMMENTAR



Proporz wahren

Thomas Bach zum Streit um die Kreistagssitzung

thomas.bach@vrm.de

Demokratie ist etwas Feines, denn zumeist funktioniert sie auch. So etwa in der Corona-Zeit in einigen der Kommunalparlamente im Kreis, wo auch der Haupt- und Finanzausschuss zum Teil die Befugnisse des Parlaments übertragen bekommen hatte. Nun ist im Kreistag ein Sonderfall eingetreten, weil es durch den Split der AfD mehr Fraktionen gibt als direkt nach der Kommunalwahl -

Bei eigenen Anträgen nicht mitstimmen?

und gleichzeitig der Haupt- und Finanzausschuss verkleinert wurde. Der Protest der Linken ist zu verstehen. Es

macht in der Tat kaum Sinn, bei einer Sitzung nicht mitstimmen zu dürfen, zu der man eigene Anträge vorgelegt hat - ganz im Sinne der Menschen, die die Partei gewählt haben. Verständlich ist aber auch der Wunsch einzelner Fraktionen, Mitglieder, die zur Risikogruppe gehören, nicht unbedingt ins Plenum schicken zu müssen. Was also tun? Nun, das Gericht hat ja bereits eine Möglichkeit angedeutet: einen eigenen Ausschuss zu bilden, in dem der politische Proporz gewahrt bleibt und alle mitstimmen können. Es sollte möglich sein, diesen Ausschuss mit Mitgliedern zu besetzen, die entweder der Risikogruppe nicht angehören oder freiwillig mitmachen. Der Linken-Vertreter Werner Bischoff ist auch schon 70 Jahre alt. Und er möchte nur, dass Demokratie auch weiterhin funktioniert.